



LGRB – Nachrichten

GEWISSENSCHAFTLICH — INNOVATIV — UNABHÄNGIG

Neuerscheinung: Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1 : 50 000 (KMR 50) mit CD Blatt L 7120 Stuttgart-Nord und L 7122 Backnang

Mit den Blättern **L 7120 Stuttgart-Nord** und **L 7122 Backnang** - den Blättern 18 und 19 in der Reihe der KMR 50 - werden die Ergebnisse einer rohstoffgeologischen Bestandsaufnahme vorgelegt, die das LGRB im Rahmen seiner Arbeiten zur Rohstoff-sicherung des Landes durchgeführt hat (Abb. 1).

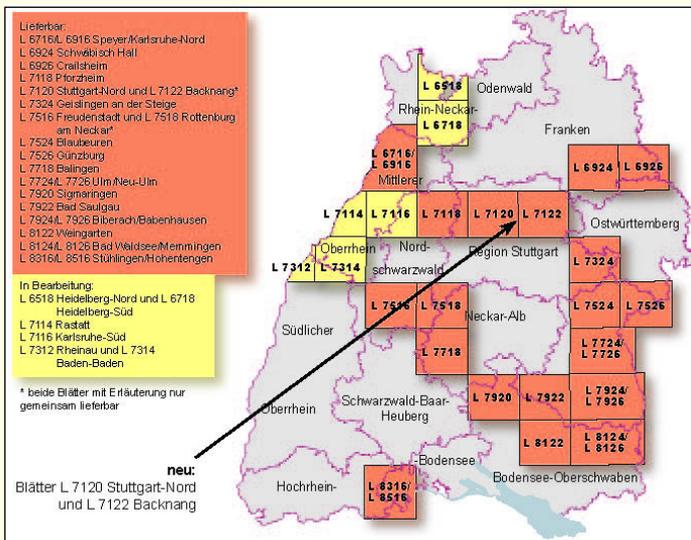


Abb. 1: Übersicht über die erschienenen und in Bearbeitung befindlichen Blätter der KMR 50.

Auf der **KMR 50** werden die wirtschaftlich interessanten Vorkommen mineralischer Rohstoffe abgegrenzt und Gewinnungsstellen in ihren derzeitigen Abmessungen eingetragen (Abb. 2). Die beiden Kartenblätter erscheinen mit einem Erläuterungsheft und zwei CDs, die alle Daten und textlichen Beschreibungen in digitaler Form enthalten (Verkaufspreis mit CD: 60,- Euro).

Rohstoffgewinnung hat im Gebiet um Stuttgart und Backnang eine lange Tradition. Bereits die Römer nutzten z. B. den Cannstatter Travertin als Werkstein. In heutiger Zeit ist die dicht besiedelte Region Stuttgart im landesweiten Vergleich durch Zufuhr von Massenrohstoffen für die Bauindustrie gekennzeichnet. Die in den Gebieten Stuttgart-Nord und Backnang vorkommenden, wirtschaftlich

bedeutsamen Rohstoffe sind Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Kalksteine des Oberen Muschelkalks), Ziegeleirohstoffe (Löss, Lösslehm und Tonsteine des Unter- und Gipskeupers), Sande aus Mürlsandsteinen der Stubensandstein-Formation und Naturwerksteine (Travertin, Sandsteine der Schilf- und Stubensandstein-Formation).

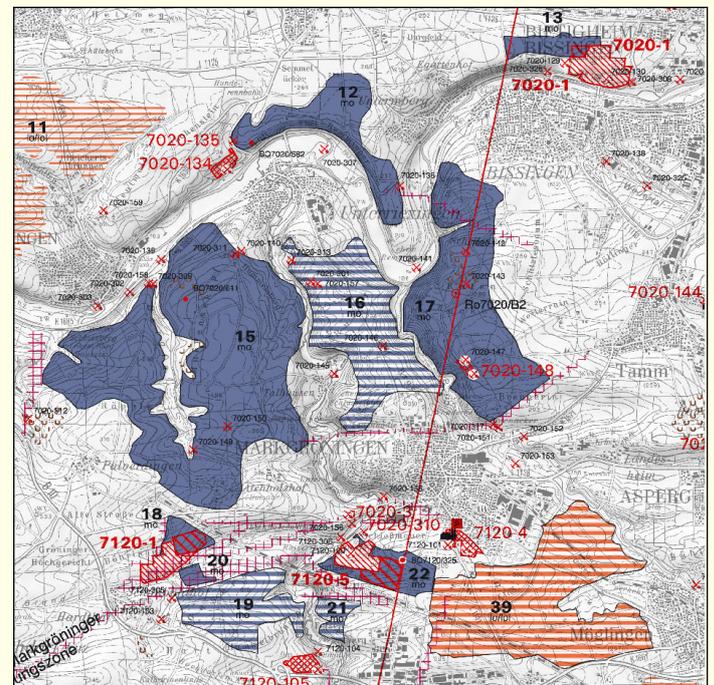


Abb. 2: Ausschnitt aus der KMR 50, Blatt L 7120 Stuttgart-Nord. Nachgewiesene bzw. prognostizierte Rohstoffvorkommen (Vollfarbe bzw. Schraffur), gegliedert nach Rohstoffgruppen: blau = Kalksteinvorkommen des Oberen Muschelkalks, hellrot = Ziegeleirohstoffvorkommen. Des Weiteren sind durch Signaturen z. B. Bohrungen, Abbaugelände, Gebiete intensiver Verkarstung etc. dargestellt.

Rohstoffgewinnung findet derzeit innerhalb des Blattgebiets in zehn Abbaustätten statt. Es handelt sich um sieben Steinbrüche zur **Natursteingewinnung** innerhalb des Oberen Muschelkalks (Rohsteinfördermenge 2006: 3,55 Mio. t), ein Naturwerksteinbruch (Travertin), eine Sandgrube zur Gewinnung von **Sanden aus Mürlsandsteinen**



sowie eine **Lehmgrube** zur Herstellung grobkeramischer Produkte. Aus wirtschaftlicher Sicht sind die Natursteinvorkommen des Oberen Muschelkalks der bedeutendste Rohstoff des Blattgebiets. Löss und Lösslehm überdecken die älteren Sedimente im Blattgebiet sehr weitflächig. Die Sedimente der Stubensandstein-Formation können sowohl für eine Gewinnung von Naturwerksteinen als auch von Mürbsanden in Betracht kommen.



Abb. 3: Gewinnung von Mürbsanden aus der Stubensandstein-Formation (km4) im Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-4).

Die KMR 50 ist eine fachliche Grundlage für die Raumplanung, für die Betriebe der rohstoffgewinnenden und -verarbeitenden Industrie sowie für die beratenden Büros. Sie basiert auf den Kartier- und Erkundungsarbeiten des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB, Abt. 9 im Regierungspräsidium Freiburg), die zur Umsetzung des Rohstoffsicherungskonzeptes des Landes Baden-Württemberg durchgeführt werden.

Wie die aktuellen Arbeiten zur Regionalplanfortschreibung zeigen, ist in der Zukunft mit einer weiteren Zunahme von Raumnutzungskonflikten zu rechnen. Zur Gewährleistung einer ökologisch sinnvollen, verbrauchernahen Versorgung mit Massenrohstoffen sollte darum die Neuanlage von Steinbrüchen in Gebieten erwogen werden, die eine entsprechende Vorratsbasis bieten. Diese sind in der Karte dargestellt.

Die beiden Kartenblätter Stuttgart-Nord und Backnang wurden gemeinsam mit einem Erläuterungsheft herausgegeben. Die beiliegende CD-ROM enthält Geodaten im Shapefile-Format, ein Arc View-Projekt, alle Texte und Abbildungen als PDF-Dokumente und die Karte 1 : 50 000 als PDF- und georeferenzierte Rasterkarte (GeoTIFF-Format). Über Hotlinks lassen sich ausgewählte Bohrprofile sowie die Beschreibungen der einzelnen Rohstoffvorkommen aufrufen.

Die KMR 50 kann bestellt werden im LGRB-Shop unter <http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Produkte> oder unter der Telefonnummer 0761/208-3022.



Abb. 4: Abbau von Löss und Lösslehm in der Lehmgrube Leutenbach-Nellmersbach (RG7122-5). Innerhalb der Abfolge treten verschiedene Horizonte von kalkarmem, dunkelbraunem Lösslehm und hellbraunem Löss auf.

Stand der Informationen: 02.05.2008
Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Werner und Birgit Kimmig
Ref. 96 Landesrohstoffgeologie
Tel.: 0761/208-3321 bzw. 208-3340
E-Mail: wolfgang.werner@rpf.bwl.de bzw. birgit.kimmig@rpf.bwl.de

